# Auszeichnung für „Besitzbare Stadt“

**TEILHABE** Griesheimer Projekt erhält Sonderpreis des Hessischen Gesundheitsministeriums

Von Peter Keller

**GRIESHEIM.** Manche Ideen sind so schlicht wie ergreifend. Das Griesheimer Projekt der „Besitzbaren Stadt“ zählt ganz offenbar dazu. Denn sonst würde es nicht im vierten Jahr seines Bestehens immer noch Nachahmer finden und mit Preisen ausgezeichnet werden.

Ganz aktuell ist wieder einer dazugekommen. Gesundheitsminister Stefan Grüttner hat Projekte, die in Hessen einen wichtigen Beitrag für die Prävention und Gesundheitsförderung leisten, mit dem Hessischen Gesundheitspreis ausgezeichnet. Einen Sonderpreis erhielt dabei das Projekt „Die besitzbare Stadt“ der Stadt Griesheim in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Darmstadt unter Leitung von Professor Bernhard Meyer. Die Auszeichnung ist mit einer Urkunde verbunden.

**Rund 160 Sitzgelegenheit für eine Verschnaufpause gibt es im Griesheimer Stadtgebiet. Jelica Nikolic nutzt eine, um vor dem Rathaus auf ihre Tochter zu warten.** Foto: Gudrun Hausl

## Teilhabe am öffentlichen Leben

Der Gedanke, der dahinter steht, ist folgender: Alle Einrichtungen des öffentlichen Leben sollen auch für ältere oder Menschen mit Einschränkungen erreichbar sein. Um auf längeren Strecken eine Pause einlegen zu können, wurden in Griesheim dafür rund 160 Sitzensembles innerhalb des Stadtgebietes installiert. Diese bieten eine Gelegenheit, sich kurz auszuruhen und neue Kraft zu schöpfen. Dabei können sie zum Treffpunkt für Senioren werden. In jedem Fall ermöglichen sie eine Teilhabe am öffentlichen Leben.

Einige Sitzgelegenheiten wurden zusammen mit Spezialfirmen für die Anforderungen älterer Menschen entwickelt. Unter ihnen befinden sich auch Objekte mit erhöhten Bänken und Armlehnen, die das Aufstehen erleichtern sowie Objekte zum Anlehnen oder für kurzes Sitzen.

Projektleiter Meyer sieht in dem Preis eine Ermutigung: „Ich wünsche mir, dass sich weitere Kommunen daran ein Beispiel nehmen, wie man die Mobilität von Menschen im öffentlichen Raum fördern kann“, sagt er. Auch mit einfachen Mitteln könne die Aufenthaltsqualität in einer Stadt gesteigert werden, ist sich der in Griesheim lebende 70-Jährige sicher.

## Zweiter Platz beim Demografie-Preis

Das Projekt „Besitzbare Stadt“ wurde durch Spendengelder finanziert. Vor drei Jahren hatte das Projekt den zweiten Platz beim Hessischen Demografie-Preis der Hessischen Staatskanzlei errungen. Dieser war mit einer Summe von 5000 Euro verbunden. Beim mit 120000 Euro dotieren Wettbewerb um den Alterspreis der Robert-Bosch-Stiftung war Griesheim unter die letzten sechs von 250 Bewerbern gekommen. Unter denkbar unglücklichen Umständen reichte es damals letztlich aber nicht aufs Treppchen.